

ZertifikateReport

49/2025

22.
Jahrgang



Viel Spaß beim Lesen und möglichst großen Praxisnutzen wünscht ...


Walter Kozubek,
Herausgeber ZR

Werbung



BNP PARIBAS | ZERTIFIKATE
www.bnpp.at

ZUM 12. MAL „BESTE HEBELPRODUKTE“

Zum Hebeln am besten den 12er nehmen.



Inhalt



Silber-Rallye spricht für Minen-Titel

S.2

Rallye beim Silberpreis - viele Argumente sprechen für eine Fortsetzung, aber die Volatilität sollte hoch bleiben. Wer auf einige der Top-Produzenten setzen will, könnte zum Tracker von Morgan Stanley greifen.



Deutsche Bank-Zertifikat mit 16%-Chance und 36% Sicherheitspuffer

S.3

Mit Bonus-Zertifikaten mit Cap werden Anleger auch dann hohe Renditen erwirtschaften, wenn sich die positive Kursentwicklung der Aktie nicht fortsetzt.



Siemens Energy, Enel und Iberdrola mit 14,85% Chance und 35% Schutz

S.5

Die Protect Pro Energy 25–26-Anleihe ermöglicht in einem Jahr einen Bruttoertrag von 14,85 Prozent, wenn keine der drei Aktien in einem Jahr 35 Prozent oder mehr ihres Ausübungspreises verliert.



Münchener Rück setzt auf neue Gewinnquellen

S.6

Wer beim Weltmarktführer für Rückversicherungen nicht auf steigende Kurse setzen, sondern schon an einer Seitwärtsbewegung verdienen möchte, verschafft sich mit Zertifikaten zusätzlich einen Sicherheitspuffer.



Oracle verfehlt Cloud-Ziele - Aktie korrigiert

S.7

Bei Oracle zeigt sich, wie nützlich Sicherheitspuffer sein können, wenn die Wachstumsraten abnehmen - wer jetzt nicht mit stark steigenden Kursen rechnet, kann mit Zertifikaten interessante Seitwärtsrenditen erzielen.

Silber-Rallye spricht für Minen-Titel

Autor: Thorsten Welgen

Die Gründe für die jüngste Silberrallye sind vielfältig und die Argumente der Käuferseite entsprechen in vielerlei Hinsicht den Treibern der Goldrallye: fallende Realzinsen, ein schwächerer Dollar und eine wachsende industrielle Nachfrage, die das Angebot zunehmend übersteigt. Besonders dynamisch wächst der Verbrauch in der Solarindustrie, gefolgt von Elektronik, Elektromobilität, medizinischen Anwendungen sowie Schmuck und Investmentprodukten. Die jährliche Minenproduktion liegt bei rund 820 Millionen Unzen; fraglich ist, wie lange sie einen Nachfrageüberhang ausgleichen kann. Gleichzeitig fällt die Gold-Silber-Ratio, was eine relative Stärke Silbers gegenüber Gold ausdrückt und zusätzliches Interesse generiert. Sinkende Lagerbestände verstärken den Preisdruck nach oben. Dennoch bleibt Silber ein volatiler Rohstoff: Eine härtere Geldpolitik, ein Rückgang der Industriekonjunktur, höhere Produktion oder die Korrektur spekulativer Übertreibungen könnten die Rallye abbremsen. Wer vor diesem Hintergrund nicht mit Barren oder ETCs direkt ins Metall investieren, sondern lieber auf seine Produzenten setzen und von deren Dividenden profitieren will, könnte sich für das Open-End-Zertifikat auf den Best of Silver Miners Index mit der ISIN [DE000DA0AB06](#) von Morgan Stanley interessieren.

9 Silber-Produzenten aus Kanada und den USA in einem fixen Aktien-Basket

Für die Redaktion des Aktionärs repräsentieren 9 Unternehmen den Sektor: Wheaton Precious Metals Corp (Kanada, aktuell 21 Prozent Gewichtung), Hecla Mining (USA, 15,6 Prozent), Silvercorp Metals Inc (Kanada, 15 Prozent), Pan American Silver (Kanada, 13 Prozent), Endeavour Silver (Kanada, 10,3 Prozent), SSR Mining Inc (Kanada, 7,8 Prozent), Coeur Mining (USA, 6,4 Prozent), Fortuna Mining (Kanada, 5,7 Prozent) und First Majestic Silver (Kanada, 5 Prozent). Alle im Aktienkorb enthaltenen Unternehmen betreiben Silberminen, sind in der Exploration oder der Vermarktung von Silber aktiv.

Im Aktienkorb werden keine Anpassungen vorgenommen, daher verändern sich die Gewichtungen lediglich aufgrund von Kursschwankungen. Die Komponenten mit ihren Gewichtungen können unter der ISIN des Index (DE000SL0DLW9) auf den Internetseiten von Solactive eingesehen werden. Das Währungsrisiko ist zu beachten und liegt mit etwa 65 Prozent in einer Abschwächung des kanadischen Dollars gegenüber den Euro. Die Managementgebühr beträgt 0,6 Prozent p.a. Smarte Anleger handeln nach US-Opening zur engeren Geld-Brief-Spanne von 0,25 Prozent (0,05 Euro).

ZertifikateReport-Fazit: Derzeit sprechen viele fundamentale Aspekte für steigende Silberpreise – wer davon ausgeht, dass diese zu steigenden Unternehmensgewinnen führen, kann mit dem Tracker an der Wertentwicklung der Aktien einiger der wichtigsten Silberproduzenten teilhaben. Der Net-Total-Return-Index reinvestiert etwaige Nettodividenden. Ein Wechselkursrisiko (= Euro-Aufwertung) ist zu beachten.

Werbung



PARTIZIPIEREN AN DEN »GLORREICHEN SIEBEN«

Entdecken Sie das Magnificent Seven Index-Zertifikat
von Société Générale

Jetzt mehr erfahren:
www.sg-zertifikate.de/magnificent7



Deutsche Bank-Zertifikat mit 16%-Chance und 36% Sicherheitspuffer

Nach der Ankündigung, die Finanzziele für 2025 zu erreichen und die Eigenkapitalrendite weiter steigern zu können, legte die Deutsche Bank-Aktie am 13. November 2025 auf ein neues Jahreshoch bei 33,57 Euro zu. Danach geriet der Aktienkurs im Zuge der generellen Marktkonsolidierung unter Druck, um sich mit nunmehr 32,88 Euro wieder dem Jahreshoch anzunähern.

Da die Experten von JP Morgan für Europas Banken im Vergleich zur US-Konkurrenz optimistisch in das Jahr 2026 blicken, bekräftigten sie mit einem Kursziel von 38,40 Euro ihre „Overweight“-Empfehlung für die Deutsche Bank-Aktie.

Anlage-Idee: Für Anleger, die eine Investition in die als „unterbewertet“ bis „stark unterbewertet“ eingestufte Deutsche Bank-Aktie in Erwägung ziehen und das Risiko des direkten Aktieninvestments deutlich reduzieren wollen, könnte als Alternative zum direkten Aktienkauf die Anschaffung eines Bonus-Zertifikates mit Cap auf die Deutsche Bank-Aktie interessant sein. Diese Zertifikate ermöglichen auch bei einem kräftigen Rückgang des Aktienkurses hohe Erträge.

Abgesehen von Dividendenzahlungen wird der direkte Kauf der Deutsche Bank-Aktie ausschließlich bei einem Kursanstieg der Aktie positive Rendite ermöglichen. Mit Bonus-Zertifikaten mit und ohne Cap können Anleger nicht nur bei einem Kursanstieg der Aktie, sondern auch bei stagnierenden oder fallenden Kursen zu Jahresbruttorenditen im zweistelligen Prozentbereich erzielen.

Die Funktionsweise: Wenn die Deutsche Bank-Aktie bis zum Bewertungstag des Zertifikates niemals die Barriere bei 21 Euro berührt oder unterschreitet, dann wird das Bonus-Zertifikat mit Cap am 30. März 2027 mit dem maximalen Rückzahlungsbetrag in Höhe von 38 Euro zurückbezahlt.

Die Eckdaten: Das DZ Bank-Bonus-Zertifikat mit Cap auf die Deutsche Bank-Aktie (ISIN: [DE000DU6A272](#)) verfügt über ein Bonuslevel und Cap bei 38 Euro. Der Cap definiert den maximalen Auszahlungsbetrag des Zertifikates. Die bis zum Bewertungstag, dem 19. März 2027, aktivierte Barriere befindet sich bei 21 Euro. Beim Deutsche Bank-Aktienkurs von 32,88 Euro konnten Anleger das Zertifikat mit 32,83 Euro erwerben.

Die Chancen: Da das Zertifikat derzeit mit 32,83 Euro gekauft werden kann, ermöglicht es bis zum März 2027 einen Bruttoertrag von 15,75 Prozent (gleich 12 Prozent pro Jahr), wenn der Aktienkurs bis zum Bewertungstag niemals um 36,13 Prozent auf 21 Euro oder darunter fällt.

Die Risiken: Berührt die Deutsche Bank-Aktie bis zum Bewertungstag die Barriere bei 21 Euro und die Aktie notiert am Bewertungstag unterhalb des Caps, dann wird das Zertifikat mit dem an diesem Tag festgestellten Schlusskurs der Deutsche Bank-Aktie zurückbezahlt. Wird dieser unterhalb von 32,83 Euro ermittelt, dem Kaufkurs des Zertifikates, dann wird das Investment einen Kapitalverlust verursachen.

Morgan Stanley

Wie wir uns fühlen?
Verdammt gut.

EINEN TRADE VORAUSS

Werbung

IHR „BESTER EMITTENT FÜR HEBELPRODUKTE“

Buy the Dip?



Schmeckt mit
Hebelprodukten
von HSBC
noch besser!



Den Basisprospekt sowie die Endgültigen Bedingungen erhalten Sie über www.hsbc-zertifikate.de, die Basisinformationsblätter über www.hsbc-zertifikate.de/emittent. Die Billigung des Basisprospekts durch die BaFin ist nicht als ihre Befürwortung der angebotenen Wertpapiere zu verstehen. Wir empfehlen Interessenten und potenziellen Anlegern den Basisprospekt und die Endgültigen Bedingungen zu lesen, bevor sie eine Anlageentscheidung treffen, um sich möglichst umfassend zu informieren, insbesondere über die potenziellen Risiken und Chancen des Wertpapiers. Sie sind im Begriff, ein Produkt zu erwerben, das nicht einfach ist und schwer zu verstehen sein kann.

www.hsbc-zertifikate.de

Siemens Energy, Enel und Iberdrola mit 14,85% Chance und 35% Schutz

Die der Branche der Energieversorgung und Energietechnik zuzuzählenden internationalen Aktien Enel, Iberdrola und Siemens Energy legten in den vergangenen 12 Monaten kräftig zu, wobei die deutsche Siemens Energy-Aktie mit einem Kursgewinn von 133 Prozent den höchsten Wertzuwachs der drei Werte verzeichnen konnte.

Wer nun eine Investition in diese Aktien in Erwägung zieht, könnte als Alternative zum direkten Aktienkauf eine Investition in eine Aktienanleihe mit (Worst-of)-Struktur ins Auge fassen, die auch bei einem Kursrückgang der drei Aktien positive Rendite abwerfen wird.

Mit der neuen von der Erste Group angebotenen 14,85% Crédit Agricole Protect Pro-Energy 25–26-Anleihe können Anleger in den nächsten 12 Monaten bei einem bis zu 35-prozentigen Kursrückgang der drei genannten Aktien eine Jahresbruttorendite von 14,85 Prozent pro Jahr erwirtschaften.

14,85% Zinsen und 35% Sicherheitspuffer

Die am 23.12.25 an den jeweiligen Heimatbörsen festgestellten Schlusskurse der drei Aktien werden als Ausübungspreise für die Protect Pro Euro Energy 25–26-Anleihe festgeschrieben. Bei 65 Prozent der Ausübungspreise werden sich die am Bewertungstag, dem 23.12.26, aktivierten Barrieren befinden.

Unabhängig vom Kursverlauf der Aktien und auf welchem Niveau die Aktien in einem Jahr notieren werden, erhalten Anleger am Laufzeitende eine Zinszahlung in Höhe von 14,85 Prozent pro Jahr gutgeschrieben.

Wenn die drei Aktien am Bewertungstag auf oder oberhalb der jeweiligen Barriere notieren, dann wird die Anleihe am 31.12.26 mit ihrem Ausgabepreis von 100 Prozent zurückbezahlt. Befindet sich hingegen eine oder mehrere Aktien am Bewertungstag unterhalb der Barriere, dann wird die Tilgung der Anleihe mittels der Lieferung der Aktie mit der schlechtesten Wertentwicklung (Worst-of) erfolgen. Der Gegenwert von Bruchstückanteilen wird Anlegern gutgeschrieben.

Die von der Erste Group angebotene 14,85% Crédit Agricole Protect Pro Energy 25–26-Anleihe, fällig am 31.12.26, ISIN: **DE000A4PU990**, kann derzeit in einer Stückelung von 1.000 Euro mit 100 Prozent und 1,5 Prozent Ausgabeaufschlag gezeichnet werden.

ZertifikateReport-Fazit: Die neue Protect Pro Energy 25–26-Anleihe ermöglicht in einem Jahr einen Bruttoertrag von 14,85 Prozent, wenn keine der drei europäischen der Energiegewinnungsbranche zuzuzählenden Aktien in einem Jahr 35 Prozent oder mehr ihres Ausübungspreises verliert.



Genossenschaftliche FinanzGruppe
Volksbanken Raiffeisenbanken

Werbung

Jetzt den Technologie-Turbo zünden.
Mit Hebelkraft auf angesagte US-Aktien.

Es besteht ein Totalverlustrisiko. Mehr unter www.dzbank-wertpapiere.de

DZ BANK
Die Initiativbank

Münchener Rück setzt auf neue Gewinnquellen

Autor: Thorsten Welgen

Der Rückversicherer Münchener Rück (DE0008430026) will neue Gewinnquellen erschließen, um rückläufige Erträge im klassischen Schaden-Rückversicherungsgeschäft auszugleichen. Während die Preise für Naturkatastrophen-Policen schwächeln, sollen die Sparten Gesundheits-Rückversicherung, die Erstversicherungstochter Ergo und Spezialversicherungen wie Cyber-Policen bis 2030 rund 60 Prozent des Gewinns beitragen – aktuell sind es etwa 50 Prozent. Für 2026 peilt der DAX-Konzern einen Nettogewinn von 6,3 Mrd. Euro, davon sollen 80 Prozent an die Aktionäre fließen. Das entspricht einer Gewinnsteigerung pro Aktie von jährlich acht Prozent bis 2030. Zudem bleibt Spielraum für Zukäufe: 2025 übernahm Ergo den US-Digitalversicherer Next. Das Unternehmen positioniert sich damit klar auf Margenstärkere Bereiche, um den Profitpfad langfristig abzusichern.

Discount-Strategie mit 8,3 Prozent Puffer (Juni)

Das Discount-Zertifikat von Morgan Stanley ([DE000MJ06MP1](#)) generiert beim Kaufpreis von 51,25 Euro (Bezugsverhältnis 1/10) eine Rendite von 2,50 Euro oder 14 Prozent p.a., sofern die Aktie am 19.6.26 auf oder über den Cap von 550 Euro schließt. Barausgleich in allen Szenarien.

Bonusstrategie mit 18 Prozent Puffer (Juni)

Das Capped-Bonus-Zertifikat der SG mit der ISIN [DE000FA5SAZ0](#) zahlt den Bonus- und Höchstbetrag von 600 Euro, wenn die Barriere bei 480 Euro bis zum 19.6.26 niemals berührt oder unterschritten wird. Bei einem Preis von 554 Euro sind somit maximal 46 Euro oder 15,4 Prozent p.a. drin. Im negativen Szenario erfolgt eine Aktienlieferung. Positiv: leichtes Abgeld von unter 1 Prozent.

Einkommensstrategie mit 10 Prozent p.a. Kupon (September)

Die Aktienanleihe der BNP Paribas mit der ISIN [DE000PJ8JG25](#) zahlt einen Zinskupon von 10 Prozent. Durch den Einstiegskurs unter pari beträgt die effektive Rendite 11,1 Prozent p.a., sofern die Aktie am 18.9.26 über dem Basispreis von 550 Euro notiert. Andernfalls erfolgt die Lieferung von 1 Aktie nach Bezugsverhältnis (= 1.000 Euro / 550 Euro, Bruchteile im Barausgleich).

ZertifikateReport-Fazit: Das hohe Ausschüttungsversprechen ist ein starkes Signal an den Kapitalmarkt – der Konzern zeigt Selbstvertrauen und bleibt für Anleger attraktiv, die Cash-Flow-Maschinen suchen. Wer nicht auf steigende Kurse setzen, sondern schon von einer Seitwärtsbewegung der Aktie profitieren will, verschafft sich mit den Zertifikaten einen zusätzlichen Sicherheitspuffer.

Werbung



Starten Sie den Turbo
in Ihrem Depot

Entdecken Sie die Open End Turbo
Optionsscheine von UBS

zertifikate.ubs.com 

Werbehinweis
Die vorstehenden Informationen dienen ausschließlich Informations- und Marketingzwecken und stellen weder ein Angebot noch eine Aufforderung zur Abgabe eines Angebots zum Kauf oder Verkauf von bestimmten Produkten dar. Ausschließlich rechtlich maßgeblich ist der jeweilige Wertpapierprospekt, der auch Hinweise zu den wesentlichen Risiken enthält und bei Interesse kostenlos bei UBS Europe SE, Bockenheimer Landstraße 2-4, 60306 Frankfurt am Main, E-Mail: invest@ubs.com, Hotline: 0800-800 0404 (keine Anlageberatung), angefordert werden kann.

Oracle verfehlt Cloud-Ziele - Aktie korrigiert

Autor: Thorsten Welgen

Wer in hoch bewerteten KI-Aktien anlegt, muss auch mal richtig einstecken können, wie Oracle-Aktionäre (ISIN US68389X1054) am Donnerstag lernen mussten. Der Datenbank-Spezialist verfehlte beim bisherigen Wachstumstreiber Cloud-Geschäft die Analystenerwartungen (plus 70 Prozent) und meldete „nur“ 50 Prozent Wachstum. Klassische Softwarelizenzen gingen dagegen zurück, die Marge blieb mit 44 Prozent hoch. Der Umsatzanstieg auf 16,01 Mrd. US-Dollar lag zwar nicht weit entfernt von den erwarteten 16,21 Mrd. US-Dollar, die Börse reagierte dennoch mit deutlichen Abschlügen. Oracles profitiert weiterhin von der Cloud, aber das Wachstum wird langsamer. Anleger dürften nun besonders auf die kommenden Quartale achten. Zertifikate bieten die Möglichkeit, mit Sicherheitspuffer auf die Aktie zu setzen und bereits bei einer Seitwärtsbewegung zweistellige Jahresrenditen zu erzielen.

Discount-Strategie mit 19,1 Prozent Puffer (März)

Das Discount-Zertifikat von Morgan Stanley mit der ISIN [DE000MK6N0A7](#) und Cap bei 170 US-Dollar bringt bei konstanten Wechselkursen einen Gewinn von ca. 8,30 Euro oder 22,8 Prozent p.a., sofern die Aktie am 20.3.26 mindestens auf Höhe des Caps schließt. Barausgleich in allen Szenarien.

Discount-Strategie mit 26,1 Prozent Puffer (Juni)

Einen höheren Puffer durch ein niedrigeres Cap gibt's von Morgan Stanley unter der ISIN [DE000MG9YWP0](#): Schließt die Aktie am 18.6.26 auf oder oberhalb des Caps von 160 US-Dollar, sind bei konstanten Wechselkursen ca. 11,50 Euro bzw. 18,2 Prozent Rendite p.a. drin. Immer Barausgleich.

Wechselkursgesicherte Capped-Bonus-Strategie mit 27,8 Prozent Puffer (Juni)

Beim Quanto-Capped-Bonus-Zertifikat der HVB mit der ISIN [DE000UG7E8J2](#) liegt das Cap bei 230 US-Dollar. Wird die Barriere bei 140 US-Dollar bis zum 21.3.25 niemals berührt oder unterschritten, erhalten Anleger den Bonusbetrag von 230 Euro. Beim Kaufpreis von 197,50 Euro sind somit 32,50 Euro oder 31,5 Prozent p.a. drin. Barausgleich in allen Szenarien.

ZertifikateReport-Fazit: Der Fall Oracle zeigt, wie nützlich Sicherheitspuffer auch bei hochprofitablen Unternehmen sein können, wenn die Wachstumsraten langsam abnehmen. Wer in den kommenden 6 Monaten nicht von stark steigenden Kursen ausgeht, kann mit den Discount- und Bonus-Zertifikaten zweistellige Jahresrenditen erzielen und moderate Rücksetzer verkraften. Wechselkursrisiko beachten.

ZertifikateReport IMPRESSUM

Impressum: "ZERVUS" Kozubek & Schaffelner OG, Linzerstrasse 82a, A-3003 Gablitz, Tel.: +43 (0)676 719 23 95, E-Mail: info@zertifikatereport.de, Herausgeber Walter Kozubek, info@zertifikatereport.de und Claus Schaffelner, info@zertifikatereport.de

Disclaimer: Die Inhalte des ZertifikateReport sowie die Internetseiten der "ZERVUS" Kozubek & Schaffelner OG dienen lediglich der Information und stellen weder Anlageberatung, Empfehlung oder Aufforderung zum Kauf oder Verkauf der jeweiligen Wertpapiere, Geldmarktinstrumente oder Derivate, noch die Grundlage für einen Vertrag oder eine Verpflichtung irgend einer Art dar. Für die Richtigkeit der Daten wird keine Haftung übernommen. Für den Inhalt jener Internetseiten, die mit dieser Homepage verlinkt sind, wird keine Haftung übernommen. Börsengeschäfte beinhalten Risiken, die Ihnen bewusst sein müssen, welche die Konsultierung eines professionellen Anlageberaters oder Finanzdienstleisters erforderlich machen. Bitte wenden Sie sich vor Tätigung irgendeiner Handelsaktivität bezüglich der hier dargestellten Wertpapiere, Geldmarktinstrumente oder Derivate an die Bank Ihres Vertrauens! Hinweis auf mögliche Interessenkonflikte: Der Autor kann über Wertpapiere und Geldanlageprodukte schreiben, die er selbst besitzt, besaß, beabsichtigt zu erwerben oder zu handeln.